



UMWELTAMT KREIS PADERBORN

Leinen los?

Mit dem Hund unterwegs
im Kreis Paderborn



Für den Nachwuchs von Wildtieren bedeuten Störungen eine tödliche Gefahr.

**Liebe Hundehalterin, lieber Hundehalter,
bitte haben Sie als Tierfreund Verständnis
und nehmen Sie Ihren Hund hier an die
kurze Leine:**

- **Immer in Naturschutzgebieten.**
- **Vom 01.03. bis 31.07. eines Jahres
in Vogelschutzgebieten.**
- **Im Wald abseits der Wege.**
- Im bebauten Bereich beachten Sie bitte
die jeweilige Ortssatzung!
- Im Wolfsgebiet Senne wird das
Anleinen dringend empfohlen.

Die gesetzliche Grundlage für die Anleinplicht in den Schutzgebieten finden Sie auch im Bundesnaturschutzgesetz und im Landesnaturschutzgesetz Nordrhein-Westfalen.

Verstöße gegen die Regelungen können als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld geahndet werden.

Bitte beachten Sie:

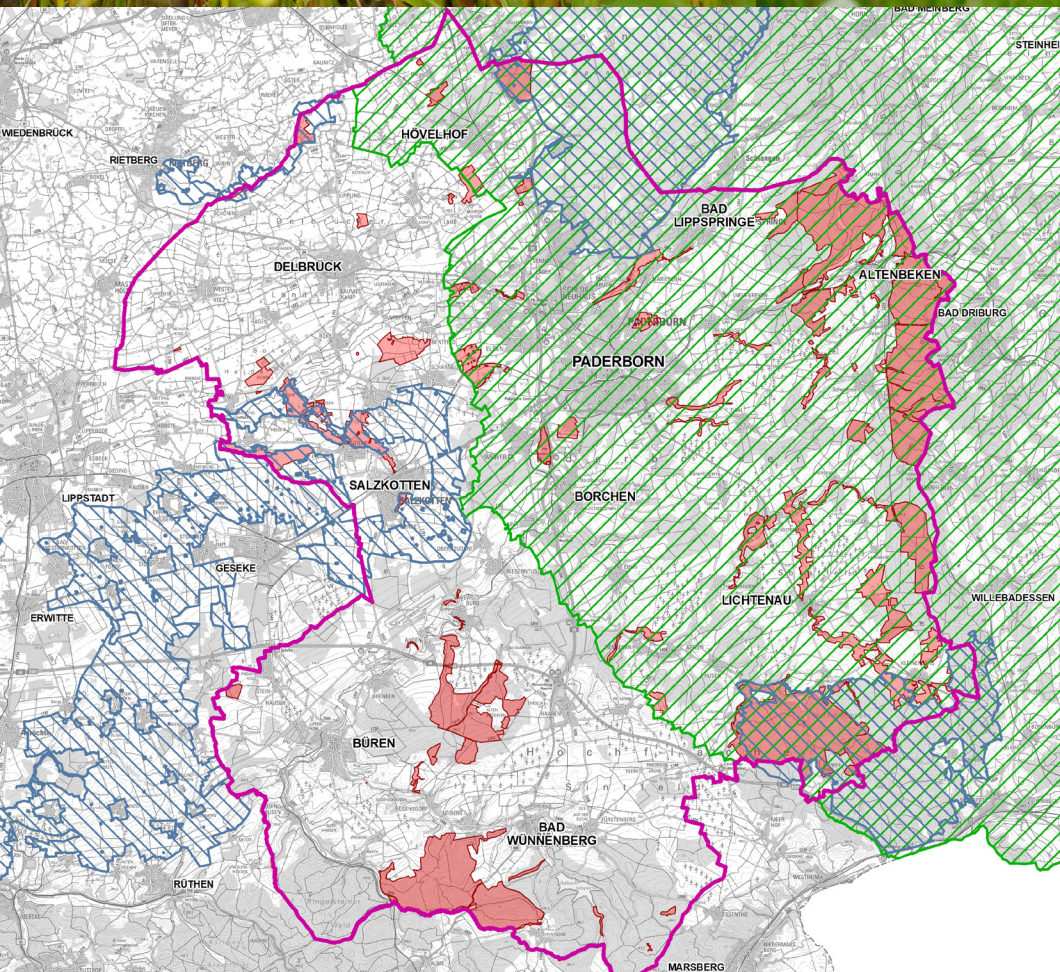
- Wiesen und Felder dienen der Nahrungs- und Futtermittelgewinnung:
Sie dürfen ohne Zustimmung des Grundstückseigentümers nicht betreten werden. Ihre Nutzung durch Hunde sollte auch aus hygienischen Gründen tabu sein.



© istock.com / mweltrauch



© istock.com / xtrelk



Naturschutzgebiet



Vogelschutzgebiet
(nachrichtliche Darstellung)



Wolfsgebiet
Senne-Eggegebirge
(nachrichtliche Darstellung)



Kreisgrenze



Land NRW - Kreis Paderborn (2023), Datenlizenz Deutschland
- Namensnennung - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

**Die genauen Schutzgebiets-
grenzen können Sie in unserem
Geoportal einsehen:**

[https://www.kreis-paderborn.de/
kreis_paderborn/geoportal/
natur-umwelt-gewaesser/index.php](https://www.kreis-paderborn.de/kreis_paderborn/geoportal/natur-umwelt-gewaesser/index.php)





Für Ihren Hund ist es ein Riesenspaß: Das freie Herumstöbern in den Wiesen, das Entdecken interessanter Gerüche auf dem Waldboden und das Herumtollen in der Natur.

Bitte denken Sie aber auch an die vielfältigen schädlichen Auswirkungen von freilaufenden Hunden auf die Pflanzen- und Tierwelt in der freien Landschaft:

Der Nährstoffeintrag durch die Ausscheidungen Ihres Hundes führt zu negativen Veränderungen der Vegetation, v.a. der Wegränder und Säume. Hundekot auf Feldern und Wiesen verunreinigen die dort wachsenden Futter- und Nahrungsmittel.

Wildtiere einschließlich Mäuse, die eine Hauptsäule der Nahrungskette darstellen, können von jagenden Hunden erbeutet oder Brutstätten direkt beschädigt und zerstört werden. Selbst ein abgebrochener Jagdversuch Ihres Hundes bedeutet Stress und Todesangst bei den verfolgten Wildtieren besonders während der Brut- und Setzzeit im Frühling und Sommer. Allein die Annäherung eines Hundes wird aufgrund seiner Ähnlichkeit zu Fuchs und Wolf von den Wildtieren instinktiv als Bedrohung wahrgenommen.

Die Folgen sind vielfältig. Werden Wildtiere zu oft bei der Nahrungsaufnahme gestört, kann es zu gravierenden Engpässen bei ihrer Versorgung führen. Kommt durch Ausweich- und Fluchtbewegungen eine Erhöhung des Energieverbrauchs hinzu, verschärft sich die Situation. Dies ist besonders im Winterhalbjahr von Bedeutung. Dann ist das Energiebudget zu knapp, um häufige Störungen auszugleichen.

Werden Vögel beim Brüten oder zum Beispiel Rehe oder Feldhasen bei der Aufzucht ihres Nachwuchses von freilaufenden Hunden gestört, kann dies dazu führen, dass die Vögel ihre Nester aufgeben und Rehe oder Hasen ihren Nachwuchs verlassen. Besonders sind die am Boden brütenden heimischen Vögel wie Kiebitz, Wiesenweihe, Feldlerche oder der Große Brachvogel betroffen. Kommt es in solchen Bereichen mehrfach zu schwerwiegenden Störungen, können die Brut- und Setzplätze sogar in den nächsten Jahren gemieden werden, und unsere Bestände an heimischen Vögeln und Wildtieren weiter abnehmen.

Nutzen Sie deshalb Alternativen wie Hundevereine oder -schulen sowie öffentliche Hundewiesen für den leinenfreien Auslauf Ihres Hundes.

Ansprechpartner/innen für
Naturschutzgebiete und
EU-Vogelschutzgebiete

für Lichtenau und Borchen

Frau Heuermann: Tel. 05251 308-6653

für Salzkotten, Delbrück und Hövelhof

Frau Hochwald: Tel. 05251 308-6656

für Bad Lippspringe und Paderborn

Frau Vogt-Krehs: Tel. 05251 308-6646

für Bad Wünnenberg und Büren

Frau Mende: Tel. 05251 308-6651

für Altenbeken

Herr Sonnabend: Tel. 05251 308-6652

Stand: Juli 2023

Kreis Paderborn

- Der Landrat -

Amt für Umwelt, Natur und Klimaschutz

Aldegreverstraße 10-14

33102 Paderborn

E-Mail: umweltamt@kreis-paderborn.de

www.kreis-paderborn.de

 @KreisPaderborn

 [kreis_paderborn](https://www.instagram.com/kreis_paderborn)



**Kreis
Paderborn**

...nah bei den Menschen!

Satz und Gestaltung:

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kreis Paderborn